

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kulturamt

**Beteiligung der Stadt Heidelberg am
Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-
Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Dezember 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	04.11.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	07.11.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	03.12.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	10.12.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	18.12.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Kulturausschuss und Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat das Foto-festival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg in 2009 und künftig alle 2 Jahre mit einem Zuschuss in Höhe von 50.000 € zu unterstützen.

Sitzung des Kulturausschusses vom 04.11.2008

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 04.11.2008

- 2 nö **Beteiligung der Stadt Heidelberg am Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg**
Beschlussvorlage 0374/2008/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Trabold, Stadträtin Dr. Schuster, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadträtin Schröder-Gerken, Stadtrat Gund

Frau Stadträtin Dr. Trabold gibt aus Gründen der momentanen Konjunktur zu bedenken, dass es in Heidelberg bereits mehrere Festivals gibt und dass Heidelberg nicht alles mitmachen muss, was von Mannheim vorgegeben wird. Herr Bürgermeister Dr. Gerner betont die Bedeutung der gemeinsamen Festivals für die Zusammenarbeit in der Region. Wenn Heidelberg aus dem Fotofestival aussteigt wird die Rolle Heidelbergs in der Region stark beschädigt, insbesondere im Blick auf die Bewerbung Mannheims als Kulturhauptstadt.

Nach intensiver Diskussion stellt Bürgermeister Dr. Gerner folgenden **Antrag** zur Abstimmung:

Verweisung der Vorlage ohne Beschlussempfehlung in die Haushaltsberatungen.

Abstimmungsergebnis: mit 07:04:00 beschlossen

gez.

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung

Klausursitzung des Gemeinderates vom 07.11.2008

Ergebnis: vorberaten

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.12.2008

Ergebnis: beraten

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.12.2008

Ergebnis: beraten

Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2008

Ergebnis: beschlossen
Ja 18 Nein 10 Enthaltung 1

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
RK 1	+	Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern
RK 2	+	Abstimmung in wirtschafts-, wohnungs-, verkehrspolitischer, infrastruktureller, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht verbessern Begründung: Im Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg treten die drei Städte und ihre wichtigsten Ausstellungshäuser mit einem gemeinsamen Projekt auf und intensivieren ihre Zusammenarbeit.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Auf Initiative der Stadt Mannheim und der BASF AG zogen die Hertener Fototage 2005 nach Mannheim und Ludwigshafen um. Dieses Festival, 1991 gegründet, hatte im Ruhrgebiet keine Möglichkeit zur Fortsetzung gehabt. Mit dem Umzug an den Neckar war auch die thematische Ausrichtung auf investigativen und sozialkritischen Fotografie in Richtung zeitgenössischer künstlerischer Fotografie erweitert worden.

2005 fanden die Fototage erstmals in Mannheim und Ludwigshafen statt, mit dem Ziel, sie als Biennale fortzuführen. Heidelberger Einrichtungen waren nur im begleitenden Rahmen des „Monats der Fotografie“ beteiligt. Diese Konstruktion wurde von den beteiligten Museen in Heidelberg als sehr unbefriedigend beurteilt. Im Vorfeld des 2. Fotofestivals 2007 trat daraufhin die Stadt Heidelberg dem Bildforum e.V. als Träger des Festivals bei und wurde – vertreten durch Herrn Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm – an dessen Vorstand beteiligt. Da im Heidelberger Haushaltsplan keine Mittel für das Festival vorgesehen waren, wurden aus dem Budget des Kulturamts insgesamt 23.400 € bereit gestellt. Da diese Bezuschussung nicht ausreichend war, konnten die Heidelberger Ausstellungen nur mit zusätzlichem und erheblichem eigenen Aufwand der beteiligten Häuser realisiert werden.

Im September und Oktober 2007 fand das 2. Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg mit Ausstellungen in neun Häusern in einer Laufzeit von nur vier Wochen statt. In Heidelberg waren das Kurpfälzische Museum, der Heidelberger Kunstverein, die Sammlung Prinzhorn und die Halle 02 beteiligt. Insgesamt erreichte das Festival ein Publikum von 17.000 Augenpaaren, davon knapp die Hälfte in den Heidelberger Ausstellungen. Das Fotofestival – in dieser Aufstellung schlagartig eines der größten in Europa – fand ein sehr gutes Presseecho, zumal die Verleihung des Dr.-Erich-Salomon-Preises der Deutschen Gesellschaft für Photographie im Rahmen des Festivals – 2007 an die Fotokünstlerin Letizia Battaglia für ihre Dokumentation von Mafiaverbrechen vergeben – europaweit beachtet wurde.

Das 3. Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg ist für den Zeitraum 5. 9. bis 1. 11. 2009 vorgesehen und wird damit doppelt so lang präsent sein wie 2007. Die Hauptsponsorin BASF AG hat ihre Unterstützung bereits zugesagt. Das Bildforum e.V. konnte mit Unterstützung der Museumsdirektionen der Region für das kommende Festival zwei international ausgewiesene und erfahrene Ausstellungskuratoren engagieren:

Esther Ruelfs (geb. 1972) ist Kunsthistorikerin mit Schwerpunkt Fotografie und hat verschiedene große fotografische Ausstellungsprojekte für wichtige deutsche Museen wie das Museum Folkwang, Essen und das Fotomuseum im Münchner Stadtmuseum kuratiert. Als Autorin hat sie verschiedene Publikationen zu zeitgenössischen und historischen Themen der Fotografie geschrieben und herausgegeben. Zur Zeit arbeitet sie an dem Forschungsprojekt „Die Grenzen des Fotografischen“ an der Kunsthochschule Braunschweig.

Tobias Berger (geb. 1969) ist ein Kenner der asiatisch/pazifischen Kunstszene. Als Kurator im Bereich zeitgenössischer Kunst war er an internationalen Ausstellungshäusern tätig, u.a. Kurator am Fridricianum, Kassel, Direktor des Artspace_NZ, Auckland, Neuseeland und bis August 2008 Direktor des Para/Site Art Spaces in Hongkong. Seit September 2008 ist er Chief Curator des neugegründeten Nam June Paik Art Centers in Korea. Zudem war er an verschiedenen Biennale Projekten beteiligt: So hat er u.a. 2002 die Baltic Triennale in Vilnius, Litauen kuratiert, die über 50 osteuropäische und internationale Künstler präsentierte, und war 2004 für den neuseeländischen Beitrag der Sao Paulo Biennale verantwortlich.

Die beiden Kuratoren stellen das Festival 2009 unter das Thema „Images recalled“. Sie gehen dabei der Frage nach, wie das fotografische Bild unseren Blick auf die Welt strukturiert und ordnet. Da das Kurpfälzische Museum aufgrund der vorgesehenen Baumaßnahme – unter dem Vorbehalt des Haushalts – im Herbst 2009 nicht zur Verfügung steht und die Sammlung Prinzhorn den vorgesehenen Zeitraum bereits verplant hat, wurden Gespräche mit der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, mit dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma sowie mit der Halle 02 geführt. Das endgültige Ausstellungskonzept steht noch nicht fest, verspricht aber ähnlich attraktiv wie 2007 zu werden.

Die drei Städte haben sich darauf verständigt, zu dem Gesamtvolumen des Festivaletats von rd. 900 T€ einen Beitrag von rd. 260 T€ beizusteuern. Dieser Beitrag verteilt sich wie folgt auf die drei beteiligten Städte:

Stadt Mannheim	110 T€	(inklusive 60 T€ für ein Büro und eine halbe Personalstelle)
Stadt Ludwigshafen	100 T€	
Stadt Heidelberg	50 T€	

Der Haushaltsplanentwurf der Stadt Heidelberg für 2009/2010 sieht daher erstmals ab 2009 einen institutionellen Zuschuss in Höhe von 50 T€ vor, der künftig alle 2 Jahre im jeweiligen Festivaljahr veranschlagt werden soll.

Die Fotografie ist eine der jüngsten Kunstformen und entwickelt sich sehr dynamisch. Das Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg schließt eine Lücke im Kulturangebot der Metropolregion Rhein-Neckar und entfaltet große Strahlkraft nach außen. An keinem Kulturprojekt arbeiten die drei Städte so eng zusammen wie im Bildforum e.V. Auch die Zusammenarbeit zwischen den großen und kleineren Ausstellungshäuser der Region hat sich gut entwickelt

gez.

Dr. Joachim Gerner